

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSER: L'AUTEUR:
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Parker's Peppin

Herkunft: Diese englische, seit über 100 Jahren bekannte Sorte, ist Kapitän Parker zu Ehren getauft worden. Bei uns ist sie noch recht wenig verbreitet. Dank ihren guten Baum- und Fruchtigenschaften fühlen wir uns verpflichtet, auch diese Sorte ins schweizerische Obstbilderwerk aufzunehmen. Es ist das umso eher gerechtfertigt, als unsere alten grauen Reinetten, wie Damason Reinette, graue portuguisische Reinette, graue Herbst Reinette fast gänzlich verschwunden sind.

Baumeigenschaften: Im Austrieb und Holz erinnert der Baum etwas an die Canada Reinette, nur bildet Parker Peppin eine mehr hochgehende, kugelige Krone, während die Canada Reinette mehr flachen Kronenbau aufweist. Die Zweige sind lang, dunkelkastanienbraun, weissbeflaumt. Die Augen klein, sie sitzen flach anliegend in vorspringenden Knospenpolstern, von denen auf jeder Seite eine Naht nach unten verläuft. Die Blätter sind nur mittelgross, von schmal ovaler Form, mit grober unregelmässiger Zahnung und scharf eingebogener, kurzer Spitze. Die Blattunterseite ist stark weiss beflaumt. Oberseite dunkelgrün, glänzend. Der Blattrand aufgebogen, sodass die helle Unterseite zum Vorschein kommt. Der Stiel ist dick, weiss beflaumt, rötlich angelaufen, fast immer so lang, wie das Blatt breit, mit kräftigen Stützblättern, Nervatur stark hervortretend. Die Blüte entwickelt sich ziemlich spät, sie ist klein, auch im offenen Zustande schön rot gefärbt, wodurch der blühende Baum sehr stark an blühende Pfirsichbäume erinnert.

Fruchteigenschaften: Mittelgross bis gross. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ cm. breit. 5 — $6\frac{1}{2}$ cm. hoch. 120 Gr. Gewicht

Form: Erscheint meist hochgebaut, kugelförmig, nur schwach bauchig. Um den Kelch läuft der Apfel flachwulstig, meist etwas spitz zu. Die Stielseite ist flach, nur wenig abgerundet.

Kelch: Halb offen. Die dunklen, auffallend schmalen Blättchen sind an der Basis grün aufgerichtet. Die Spitzen nach aussen unregelmässig umgelegt. Die Höhle ist unregelmässig eng, eckig, nicht sehr tief aber meist scharf eingebogen, ähnlich Boskoop. Nicht selten ist die Höhle ziemlich frei von Rost und tritt dann die gelblich grüne Grundfarbe manchmal ringförmig, manchmal nurmehr fleckenförmig an der Kelchblattbasis hervor.

Stiel: 1 — $1\frac{1}{2}$ cm. lang, meist überragend und dünn, rötlich braun. Gegen die Bruchstelle hin verdickt und knospig. Die Höhle ist ziemlich regelmässig, trichterig. Ausser dem glatten, braunen Rostüberzug zeigt die Höhle häufig schuppenartige, dunkle Berostung.

Farbe: Von der grünen Grundfarbe ist selten etwas zu sehen. Die ganze Frucht ist mit zusammenhängendem, zimtfarbigem Roste bedeckt. Typisch sind die grossen, hellgrün umflossenen Rostpunkte, die namentlich auf Lager stark hervortreten.

Schale: Ist trocken, ziemlich rau, nicht aromatisch.

Kernhaus: Klein, verkehrt herzförmig, näher dem Kelch gelegen. Achse nur schwach zerrissen. Samenfächer anliegend, nach oben und unten meist spitz zulaufend, feinspaltig sich öffnend. Samen kastanienbraun, nur mittelgross, meist länglich oval mit feiner heller Spitze, ziemlich vollsamig.

Kelch- und Stempelröhre: Konisch (1 cm. Seite) mit ziemlich breiter Spitze, in welcher die stark weiss beflaumten Stempelreste als Pfropfen sitzen. Die Staubgefässe sind in der Mitte angewachsen.

Fleisch: Gelblich weiss, ziemlich fest, fein, saftig, angenehm süss-weinsäuerlich, mit gutem Geruch. Prima Tafelapfel, der sich vorzüglich zum Transport eignet.

Reife: Er reift in Dezember, hält bis April. Die Früchte dürfen aber nicht in Räumen mit trockener Luft aufbewahrt werden, ansonst der Apfel welkt und die Haut schrumpfig wird.

Bemerkungen: Diese Sorte kann als Ersatz für die kleine portuguisische Leder-Reinette zum Anbau empfohlen werden.